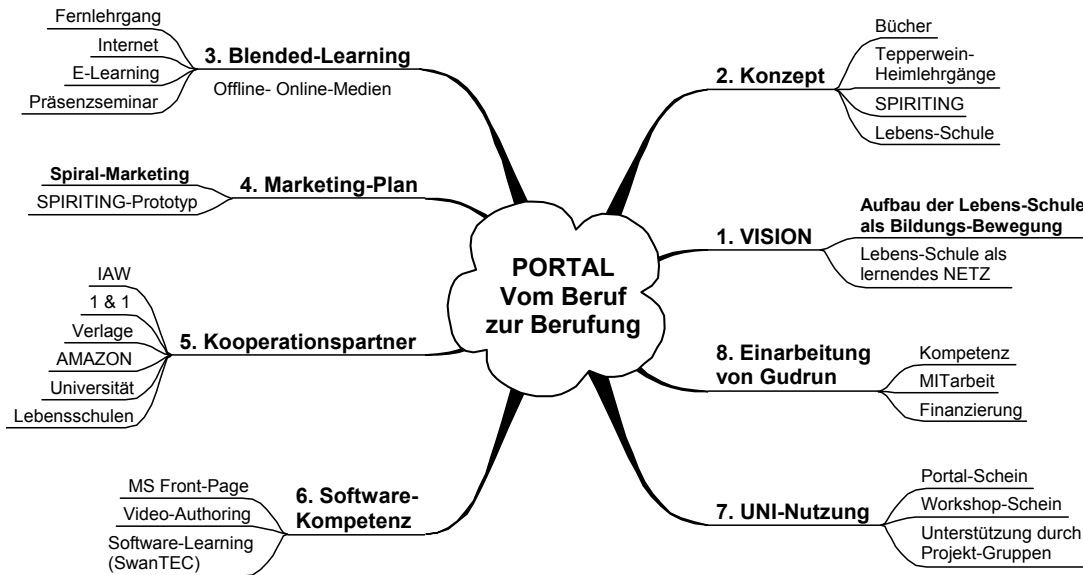


Konzept-Entwicklung

Nach einer „Inkubationsphase“ von etwa 14 Tagen stand die Grundstruktur der Konzept-Entwicklung als Mind-Map am 21.9.2004:



1. Vision

- ❖ Die GROSSE Vision des Portals ist der Aufbau und die Entfaltung von örtlich autonomen **Lebens-Schulen als spirituelle Bildungs-Bewegung**. Die Lebens-Schule ist eine Art „spirituelle VHS“ und gründet sich auf die örtlichen Initiativen.
- ❖ Die Lebens-Schulen verstehen sich im Sinne der „Lernenden Organisation“ als **„lernendes Netz“** („Netzwerk-Bildung“)
- ❖ Ihr Motto: **Neues Lernen - Neue Kultur** (im Sinne des Buches von Fritjof Bergmann: Neue Arbeit - Neue Kultur). Die Lebens-Schulen verstehen sich als kultureller Keim der neuen „Bildungs-Gesellschaft“. Sie bieten eine „grenzenlose Möglichkeit der Neuen Arbeit“ für die Neue Kultur: **die integrale Herzkultur, die die materialistisch-patriarchalische Kopfkultur ablöst**.
- ❖ Lebens-Schulen müssen **professionell** aufgebaut werden. Das Portal organisiert die **professionelle Ausbildung der Initiatoren und Organisatoren** vor Ort.

2. 4 große Konzepte

Das Portal-Konzept setzt 4 untergeordnete Konzepte in der Praxis um:

- ❖ Das Vermarktungs-Konzept für das Buch „Vom Beruf zur Berufung“
Beispielhaft auch für andere Bücher (Autor: HJS)
- ❖ Das Konzept der INTERNET-Vermarktung der Tepperwein-Heimlehrgänge
- ❖ Das Konzept des „Spirituellen Marketings“ (SPIRITING)
- ❖ Das Konzept der Lebens-Schule selbst

3. Integrales Lernen

Integrales Lernen meint mehr als „Blended Learning“, also die didaktisch sinnvolle Verbindung von Offline- und Online-Methoden.

- ❖ Fernlehrgänge im Print-Modus
- ❖ INTERNET als Informations-Speicher
- ❖ E-Learning als interaktives Tutoring
 - DVD als „Einführungs-Vortrag“
- ❖ Präsenzseminare
 - Workshops

4. Marketing-Plan

- ❖ Der Marketing-Plan entwickelt sich (spiralförmig) in der Markt-Offensive selbst.
- ❖ Das Marketing versteht sich gleichzeitig als „Prototyp“ für SPIRITING.

5. Kooperationspartner

Kooperationspartner „der ersten Stunde“ sind:

- ❖ Die IAW als Produzent der Tepperwein-Heimlehrgänge.
- ❖ 1&1 als Internat-Provider

- ❖ Der Verlag Redline (mvg) als Hersteller des Buches „Vom Beruf zur Berufung“
- ❖ AMAZON als Internet-Vertriebspartner
- ❖ Die Wilhelms-Universität Münster (siehe auch 7.)
- ❖ Schon bestehende Lebensschulen

6. Software-Kompetenz

Hier geht es darum, die notwendige (und noch fehlende oder unsichere) Software-Kompetenz zu erwerben:

- ❖ MS Front-Page für die Portal-Erstellung
- ❖ Video-Authoring (ULEAD) für die DVD-Herstellung
- ❖ Software-Learning als Online-Anleitung für Software

7. Zusammenarbeit mit der Universität

Mein „Praxis-Projekt“ ist im hohen Grade ein pädagogisches Projekt. In seiner VISION versteht es sich gar als „Evolutionsfaktor“. Mein Studium als „Theorie-Projekt“ dient letztlich dieser Vision.

- ❖ Scheine erwerben über Projekt-Entwicklung
- ❖ Scheine erwerben über Workshop
- ❖ Unterstützung von Projekten durch Dozenten und Studenten

8. Einarbeitung von Gudrun

Meine Lebensgefährtin Gudrun Hock verwaltet das Portal „hauptberuflich“.

- ❖ Hierzu sind gewisse Kompetenzen zu erwerben.
- ❖ Hier steht auch die Vision einer MITarbeit am Aufbau der Lebens-Schulen im Rahmen ihrer eigenen Berufung
- ❖ Ihre eigenständige Lebensexistenz gilt es zu begründen.